



Autorinnen: Katrin Wanninger, Sophie Grothus, Lisa Steinbrück
Zielgruppe: Studierende
Typ: Infotext
Inhalt: Muster zur Gliederung wissenschaftlicher Arbeiten
Bearbeitungsstand 05 / 2022

Gliederungsmuster für wissenschaftliche Arbeiten

Jede wissenschaftliche Arbeit ist grob gegliedert in Einleitung, Hauptteil und Schlussteil. Egal, welche Art von Arbeit – ob Projektbericht, experimenteller Versuch oder Literaturanalyse – diese Textteile erfüllen abstrakt gesprochen immer die gleichen Funktionen:

- Die **Einleitung** ordnet das Thema in den Kontext ein, beschreibt seine Relevanz und die konkrete Fragestellung – also das Erkenntnisinteresse – der Arbeit. Es wird ein Ausblick darauf gegeben, wie die Arbeit aufgebaut ist, um die Fragestellung zu beantworten.
- Der **Hauptteil** dient der Beantwortung der Fragestellung. Je nach Art der Fragestellung kann dies sehr unterschiedlich aussehen.
- Der **Schluss** fasst die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit zusammen und setzt sie in Bezug zur Fragestellung. Zudem werden die Ergebnisse und das Vorgehen in der Arbeit kritisch reflektiert, wenn dies nicht bereits am Ende des Hauptteils erfolgt ist. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in den größeren Kontext eingeordnet und Implikationen für die Praxis bzw. die weitere Forschung werden abgeleitet.

Wie die Inhalte der Arbeit im Detail strukturiert werden, richtet sich nach der Fragestellung und den Inhalten der Arbeit. Zentral ist, dass die Gliederung einen inneren Ordnungszusammenhang aufweist, also eine nachvollziehbare Logik, warum welcher Punkt wann dargestellt wird.

Im Folgenden finden Sie verschiedene Muster zur Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten. Diese Gliederungsmuster können entweder für die Arbeit als Ganzes verwendet werden oder für die darin enthaltenen Unterkapitel. Zu jedem Muster finden Sie ein Beispiel, das aus der Dissertation von Jacob Leidenberger (2015) stammt. Aus der farblichen Umrandung geht jeweils hervor, auf welche Kapitelebene sich das Gliederungsmuster bezieht.

Innerhalb einer Arbeit können verschiedene Gliederungsmuster auch kombiniert werden. Am Ende dieses Dokuments ist die vollständige Gliederung¹ der genannten Dissertation abgebildet. Darin finden Sie die Beispiele für unterschiedliche Muster wieder und sehen, wie sie innerhalb einer Arbeit auf unterschiedlichen Kapitelebenen zum Einsatz kommen können.

¹ Zum Unterschied zwischen Gliederung und Inhaltsverzeichnis: Das Inhaltsverzeichnis ist die vollständig formatierte Gliederung, die nach Fertigstellung der Arbeit erstellt wird. Sie enthält die Seitenzahlen aller enthaltenen Kapitel. Sie ist in Büchern vorne vor dem ersten Kapitel abgedruckt. Die Gliederung ist die Vorstufe des Inhaltsverzeichnisses und dient als Arbeitsinstrument während des Schreibprozesses. Sie enthält daher noch keine Seitenzahlen.



1. Chronologische Gliederung

Dieses Gliederungsmuster bietet sich an, wenn ein Thema in einer zeitlichen Abfolge dargestellt werden soll. Die Gliederungspunkte können Ereignisse oder zeitliche Phasen sein, die in einem gemeinsamen Entwicklungszusammenhang stehen und daher in einer ganz bestimmten Reihenfolge beschrieben werden müssen. Eine chronologische Strukturierung ist z. B. sinnvoll bei der Darstellung historischer Verläufe oder der Weiterentwicklung einer wissenschaftlichen Theorie.

Beispiel:

...

2.3 Angebot und Reichweite von Fernsehnachrichten

2.3.1 Öffentlich(es)-rechtliches Fernsehnachrichtenmonopol (1949-1983)

2.3.2 Fernsehnachrichten im dualen Rundfunksystem (1984-2000)

2.3.3 Fernsehnachrichten im Online-Zeitalter: die Entwicklungen in den 2000er Jahren

...

2. Systematische Gliederung – Relevanz

Die Anordnung der Gliederungspunkte bei diesem Gliederungsmuster orientiert sich nicht an der zeitlichen Abfolge, sondern an der Relevanz der Gliederungspunkte zur Beantwortung der Fragestellung. Jeder Punkt leistet einen Beitrag zur Beantwortung der Fragestellung, ist aber unterschiedlich wichtig dafür (z. B. kann es verschiedene Einflussfaktoren auf ein Phänomen geben, deren Stärke unterschiedlich groß ist). Sie werden aufsteigend oder absteigend nach Wichtigkeit sortiert. Im folgenden Beispiel gehen wir davon aus, dass Personalisierung das am wenigsten wichtige Stilmittel der französischen Fernsehnachrichten ist.²

Beispiel:

...

3.4 Die Stilebene französischer Fernsehnachrichten

3.4.1 Personalisierung

3.4.2 Negativismus und Konflikthaftigkeit

3.4.3 Emotionalisierung

3.4.4 Narrativität

...

3. Systematische Gliederung – Spezifität

Die Anordnung der Gliederungspunkte bei diesem Gliederungsmuster orientiert sich an der Logik, vom Allgemeinen zum Spezifischen zu gehen. Diese Herangehensweise ist in vielen Arbeiten zwangsläufig inbegriffen, weil es zunächst eine allgemeinere Einführung in wesentliche Inhalte braucht, ehe detailliertere Ausführungen folgen können. Mit diesem Muster ist nicht gemeint, dass eine Kapitelüberschrift allgemein formuliert ist und darunter die spezifischeren Unterpunkte gefasst sind. Stattdessen bezieht sich die Sortierung nach Spezifität auf die Gliederungspunkte einer Hierarchieebene.

² Diese Interpretation ist fiktiv und dient nur der Veranschaulichung dieses Gliederungsmusters. Der Autor hat möglicherweise keine Hierarchisierung hinsichtlich aufsteigender Relevanz intendiert.



Beispiel:

...

2.2 Allgemeine Funktion von Fernsehnachrichten

- 2.2.1 Medien als Vermittler politischer Inhalte: das Verhältnis von Politik und Medien
- 2.2.2 Zur Informationsfunktion des Fernsehens und von Fernsehnachrichten
- 2.2.3 Besonderheiten der (politischen) Berichterstattung in Fernsehnachrichten

...

4. Systematische Gliederung – gleiche Gewichtung

Bei diesem Gliederungsmuster leisten Gliederungspunkte derselben Gliederungsebene einen gleich wichtigen Beitrag zur Beantwortung der Fragestellung (bzw. zum übergeordneten Kapitel) und bauen inhaltlich nicht (so stark) aufeinander auf. Ihre Abfolge ist daher variabel.

Beispiel:

...

3.5 Formale Gestaltung deutscher Fernsehnachrichten

- 3.5.1 Veränderung des Visualisierungsgrades
- 3.5.2 Beitragsdauer, O-Töne und Schnittfrequenz
- 3.5.3 Kameraeinstellungen, Grafiken und Musik

...

5. Relationsgliederung – Blockgliederung

Dieses Gliederungsmuster wird häufig verwendet, wenn innerhalb der Arbeit Vergleiche beispielsweise von Texten, Quellen oder Befunden stattfinden (wir sprechen hier von „Vergleichsgegenständen“). Mit „Block“ ist die vollständige Darstellung eines Gegenstands unabhängig vom Vergleichsgegenstand gemeint: Zuerst wird Gegenstand 1 (z. B. deutsche Fernsehnachrichten) in allen relevanten Punkten (z. B. ausgewählte Facetten der Stilebene) dargestellt, danach wird Gegenstand 2 (z. B. französische Fernsehnachrichten) in allen relevanten Punkten dargestellt. Am Ende erst kann zusammenfassend ein Gesamtvergleich über Ähnlichkeiten und Unterschiede gezogen werden. Die Blockgliederung eignet sich, wenn viele Unterschiede zwischen den Vergleichsgegenständen vorhanden sind.

Beispiel:

...

3.3 Die Stilebene deutscher Fernsehnachrichten

- 3.3.1 Personalisierung
- 3.3.2 Negativismus und Konflikthaftigkeit
- 3.3.3 Emotionalisierung
- 3.3.4 Narrativität

3.4 Die Stilebene französischer Fernsehnachrichten

- 3.4.1 Personalisierung
- 3.4.2 Negativismus und Konflikthaftigkeit
- 3.4.3 Emotionalisierung
- 3.4.4 Narrativität

...



6. Relationsgliederung – Alternierende Gliederung

Auch dieses Gliederungsmuster wird verwendet, wenn innerhalb der Arbeit Vergleiche stattfinden. Das Muster behandelt jeweils gemeinsam für zwei (oder mehr) Vergleichsgegenstände (z. B. deutsche und französische Fernsehnachrichten) diejenigen Punkte (z. B. ausgewählte Facetten der Themenstruktur oder der Stilebene), in denen die Vergleichsgegenstände einander ähneln oder sich unterscheiden. Mit „alternierend“ ist gemeint, dass man für jeden Punkt immer (im Fließtext) zwischen den Vergleichsgegenständen hin und her springt. Auf jeden Vergleich folgt direkt eine Zusammenfassung und am Ende steht eine abschließende Folgerung aus allen Vergleichen. Die Alternierende Gliederung eignet sich, wenn die Vergleichsgegenstände viele Ähnlichkeiten bei den einzelnen Punkten aufweisen. So können Doppelungen vermieden werden.

Beispiel:

...

6. Ergebnisse

6.1 Themenstruktur deutscher und französischer Nachrichten

...

6.2 Stilebene in deutschen und französischen Fernsehnachrichten

6.2.1 Akteure, Privatisierung, personelle Symbolisierung und Hierarchisierung

6.2.2 Negativismus, Konflikthaftigkeit und Darstellung von Gewalt

6.2.3 Emotionalisierung

...

6.4 Beurteilung der Ergebnisse durch deutsche und französische Fernsehnachrichtenredakteure

...

7. Empirische Gliederung

Dieses Gliederungsmuster wird bei empirischen Arbeiten verwendet, also wenn eigene Daten erhoben und ausgewertet werden. Die Arbeit und ihre Struktur sind eng am Vorgehen orientiert. Es liegt immer das gleiche Grundschema für die Überkapitel vor: Einleitung – Theoretischer Hintergrund – Methodisches Vorgehen – Ergebnisse – Diskussion – Fazit. Die Überschriften der Überkapitel werden i. d. R. genau so oder so ähnlich formuliert.

Nicht immer ist es notwendig, Unterkapitel zu erstellen; doch wenn Sie dies tun, so sollte die Formulierung der Unterpunkte inhaltlich spezifiziert werden. Im Beispiel sehen Sie, dass es eigene Unterkapitel zu den wichtigsten Aspekten des methodischen Vorgehens sowie zu den Ergebnissen der einzelnen untersuchten Aspekte gibt. Sie sehen außerdem, dass der „Theoretische Hintergrund“ nicht in dieser Formulierung auftaucht. Stattdessen fallen darunter die anders bezeichneten Kapitel 2 bis 4, die sich sehr ausführlich dem theoretischen Hintergrund der dann folgenden eigenen Untersuchung widmen.

Tipp: Schauen Sie sich wissenschaftliche Texte (z. B. Artikel aus Fachzeitschriften) Ihres Faches an und orientieren Sie sich an den gängigen Konventionen bei der Formulierung von Kapiteln und Unterkapiteln sowie den darin enthaltenen Informationen.



Beispiel:

1. Einleitung
2. Fernsehnachrichten und Boulevardisierung als Untersuchungsobjekte in Deutschland und Frankreich
...
3. Boulevardisierung von Fernsehnachrichten in Deutschland und Frankreich: Der Forschungsstand
...
4. Zwischenresümee
5. Methodisches Vorgehen
 - 5.1 Forschungsleitende Hypothesen
 - 5.2 Auswahl der Untersuchungsmethoden
 - 5.3 Stichprobenauswahl und Datenbasis
 - 5.4 Konstruktion der Erhebungsinstrumente
 - 5.5 Reliabilität und Validität
6. Ergebnisse
 - 6.1 Themenstruktur deutscher und französischer Fernsehnachrichten
...
 - 6.2 Stilebene in deutschen und französischen Fernsehnachrichten
...
 - 6.3 Aufmachung deutscher und französischer Fernsehnachrichten
...
7. Zusammenfassung und Fazit
...

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Gliederung der Dissertation von Jacob Leidenberger (2015). Die farbigen Umrandungen kennzeichnen die oben genannten Beispiele verschiedener Gliederungsmuster. Diese sind hier nur exemplarisch angeführt, d. h. nicht jedes einzelne Kapitel und Unterkapitel wird einem Gliederungsmuster zugeordnet.



1. Einleitung
2. Fernsehnachrichten und Boulevardisierung als Untersuchungsobjekte in Deutschland und Frankreich
 - 2.1 Eingrenzung der Sendungsgattung 'Fernsehnachrichten'
 - 2.1.1 Ursprung der Begriffe "Nachricht" und "Journal"
 - 2.1.2 (Politische) Informationssendungen in Deutschland und Frankreich
 - 2.1.3 Fernsehnachrichten in Deutschland und Frankreich
 - 2.2 Allgemeine Funktion von Fernsehnachrichten
 - 2.2.1 Medien als Vermittler politischer Inhalte: das Verhältnis von Politik und Medien
 - 2.2.2 Zur Informationsfunktion des Fernsehens und von Fernsehnachrichten
 - 2.2.3 Besonderheiten der (politischen) Berichterstattung in Fernsehnachrichten
 - 2.3 Angebot und Reichweite von Fernsehnachrichten
 - 2.3.1 Öffentlich(es)-rechtliches Fernsehnachrichtenmonopol (1949-1983)
 - 2.3.2 Fernsehnachrichten im dualen Rundfunksystem (1984-2000)
 - 2.3.3 Fernsehnachrichten im Online-Zeitalter: die Entwicklungen in den 2000er Jahren
 - 2.4 Der Boulevardisierungsbegriff
 - 2.4.1 Boulevard-, Sensations- und Informationsjournalismus
 - 2.4.2 Definition von Boulevardisierung
 - 2.4.3 Boulevardisierung, Infotainment, Konvergenz – (un)bedenklich für die Demokratie?
3. Boulevardisierung von Fernsehnachrichten in Deutschland und Frankreich: Der Forschungsstand
 - 3.1 Themenstruktur deutscher Fernsehnachrichten
 - 3.2 Themenstruktur französischer Fernsehnachrichten
 - 3.3 Die Stilebene deutscher Fernsehnachrichten
 - 3.3.1 Personalisierung
 - 3.3.2 Negativismus und Konflikthaltigkeit
 - 3.3.3 Emotionalisierung
 - 3.3.4 Sensationalisierung und Skandalisierung
 - 3.3.5 Vollständigkeit, Neutralität und Richtigkeit
 - 3.3.6 Narrativität und Sprachstil
 - 3.4 Die Stilebene französischer Fernsehnachrichten
 - 3.4.1 Personalisierung
 - 3.4.2 Negativismus und Konflikthaltigkeit
 - 3.4.3 Emotionalisierung
 - 3.4.4 Narrativität

- | | | |
|---|---|--|
|  Chronologische Gliederung |  Systematische Gliederung – gleiche Gewichtung |  Relationsgliederung – Alternierende Gliederung |
|  Systematische Gliederung – Relevanz |  Relationsgliederung – Blockgliederung |  Empirische Gliederung |
|  Systematische Gliederung – Spezifität | | |



3.5 Formale Gestaltung deutscher Fernsehnachrichten

- 3.5.1 Veränderung des Visualisierungsgrades
- 3.5.2 Beitragsdauer, O-Töne und Schnittfrequenz
- 3.5.3 Kameraeinstellungen, Grafiken und Musik

3.6 Formale Gestaltung französischer Fernsehnachrichten

- 3.6.1 Veränderung des Visualisierungsgrades
- 3.6.2 Beitragsdauer

4. Zwischenresümee

5. Methodisches Vorgehen

- 5.1 Forschungsleitende Hypothesen
- 5.2 Auswahl der Untersuchungsmethoden
- 5.3 Stichprobenauswahl und Datenbasis
- 5.4 Konstruktion der Erhebungsinstrumente
- 5.5 Reliabilität und Validität

6. Ergebnisse

6.1 Themenstruktur deutscher und französischer Fernsehnachrichten

- 6.1.1 Themenentwicklung deutscher und französischer Fernsehnachrichten
- 6.1.2 Themenentwicklung von "Hard News", "Soft News" und "Spot News"
- 6.1.3 Zusammenfassung unter Berücksichtigung der Themen-Hypothesen

6.2 Stilebene in deutschen und französischen Fernsehnachrichten

- 6.2.1 Akteure, Privatisierung, personelle Symbolisierung und Hierarchisierung
- 6.2.2 Negativismus, Konflikthaftigkeit und Darstellung von Gewalt
- 6.2.3 Emotionalisierung
- 6.2.4 Sensationalisierung und Skandalisierung
- 6.2.5 Hintergrundinformationen, Wertungen und Spekulationen
- 6.2.6 Narrativität und Fernsehnachrichtensprache
- 6.2.7 Zusammenfassung unter Berücksichtigung der Stil-Hypothesen

6.3 Aufmachung deutscher und französischer Fernsehnachrichten

- 6.3.1 Visualisierungsgrad der Beiträge
- 6.3.2 Sprecher, Kameraeinstellungen und visuelle Bildeffekte
- 6.3.3 Beitragszahl, Beitragsdauer, O-Töne und Schnittsequenzen
- 6.3.4 Zusammenfassung unter Berücksichtigung der Form-Hypothesen

- | | | |
|---|---|--|
|  Chronologische Gliederung |  Systematische Gliederung – gleiche Gewichtung |  Relationsgliederung – Alternierende Gliederung |
|  Systematische Gliederung – Relevanz |  Relationsgliederung – Blockgliederung |  Empirische Gliederung |
|  Systematische Gliederung – Spezifität | | |



6.4 Beurteilung der Ergebnisse durch deutsche und französische Fernsehnachrichtenredakteure

6.4.1 Einschätzung der Themenentwicklung in den Fernsehnachrichten durch deutsche und französische Nachrichtenredakteure

6.4.2 Beurteilung der Entwicklungen des Berichterstattungs-Stils in den Fernsehnachrichten durch deutsche und französische Nachrichtenredakteure

6.4.3 Einschätzung der Veränderung der formalen Aufmachung von Fernsehnachrichten durch deutsche und französische Nachrichtenredakteure

7. Zusammenfassung und Fazit

Literatur

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Anhang

	Chronologische Gliederung		Systematische Gliederung – gleiche Gewichtung		Relationsgliederung – Alternierende Gliederung
	Systematische Gliederung – Relevanz		Relationsgliederung – Blockgliederung		Empirische Gliederung
	Systematische Gliederung – Spezifität				

Quellen und weiterführende Informationen

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2017): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 5., aktualisierte Ausgabe. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB, 2334).

Beispiele entnommen aus:

Leidenberger, Jacob (2015): Boulevardisierung von Fernsehnachrichten. Eine Inhaltsanalyse deutscher und französischer Hauptnachrichtensendungen [E-Book], Wiesbaden: Springer VS. DOI: 10.1007/978-3-658-08094-5

Lizenzangabe für dieses Dokument

Für den Fall einer Wiederverwendung mit Bearbeitung dieses Dokumentes wird folgende Lizenzangabe vorgeschlagen:

„Gliederungsmuster für wissenschaftliche Arbeiten“ [mit Link zum Original hinterlegen] von Katrin Wanninger, Sophie Grothus & Lisa Steinbrück, formal / inhaltlich / formal und inhaltlich [entsprechend Ihrer Bearbeitungsform auswählen] bearbeitet durch ... [Ihr(e) Vorname(n) und Nachname(n)], lizenziert unter [CC BY NC 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/).